

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. :: Anzeigenschlag: 10 Uhr vormittags. :: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig. ::

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Post; einzelne Nummer 10 Rpf. :: Gemeinde-Verbands-Direktion Nr. 8 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Nr. 205

Mittwoch, am 2. September 1936

102. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Professor Paul Lommach in Dresden, ein geborener Dippoldiswalder, der noch mit viel Liebe an seiner Vaterstadt hängt und öfters auch noch in Dippoldiswalde wohnt, vollendet am 4. September sein 75. Lebensjahr. Er war lange Jahre Lehrer an der Oberrealschule Dresden-Johannstadt, nachdem er in Dippoldiswalde seine Lehrerbildung begonnen hatte. Besonders verdient gemacht hat sich Professor Lommach um den Turnunterricht an den höheren Schulen des Landes und die Akademisierung der Turnlehreransbildung wie auch um die Spielplatzbeschaffung. Welchen Wert Leibesübungen für die Gesunderhaltung und Rüstigkeit des Körpers haben, dafür ist Professor Lommach ein schlagender Beweis, denn er ist rüstig wie ein junger. Man sieht ihm die 75 Jahre wirklich nicht an. Mögen ihm noch viele Jahre in gleicher Frische des Körpers und Geistes beschieden sein.

Seifersdorf. In einer öffentlichen Beratung mit den Gemeindevorständen, die am 1. September, 19 Uhr, in der Schule stattfand und die stellv. Bürgermeister Pg. Arthur Querner leitete, erfolgte die Ernennung des ehrenamtlichen Bürgermeisters. Von 5 Bewerbern ist Pg. Ortsgruppenleiter Kurt Müller mit der Stelle des ehrenamtlichen Bürgermeisters für Seifersdorf betraut worden. Die Bekanntgabe erfolgte durch stellv. Bürgermeister Querner mit den besten Wünschen für ein gedeihliches Wirken und langjähriges Schaffen des Neuerannten zum Wohle der Gemeinde Seifersdorf. Mit Dank für das ihm übertragene Vertrauen und mit dem feierlichen Versprechen, stets seine ganze Kraft dem Gemeinwohl zu widmen, übernahm Pg. Müller den ehrenamtlichen Bürgermeisterposten und dankte dem stellv. Bürgermeister Pg. Querner für die Besorgung der Bürgermeisterdienstgeschäfte in den rückliegenden 5 Monaten. Die Vereidigung des neuen Bürgermeisters durch die Amtshauptmannschaft wird Mittwoch in der Amtshauptmannschaft. Die Amtsgeschäfte wird der Bürgermeister morgen Donnerstag übernehmen.

Dresden. Die Jahreszeiten in der Sonderschau. Vom 3. bis 6. September findet in der Reichsgartenschau wieder eine der beliebtesten Hallen-Sonderschauen statt. In dieser vorletzten Sonderschau werden die Jahreszeiten zu einem gemeinsamen Reigen antreten. Die strahlende Glut des Sommers soll in den Sonnenblumen aufleben, während die Dahlien Herbststahnen aufkommen lassen. Der Winter wird in den Trockenblumen klingen, die hier erstmalig in größerem Umfang zur Schau gestellt werden. Die Erinnerung an die großblumigen Nelken der früheren Monate des Jahres wird in den zarter gebildeten Vertreterinnen aus den Klassen der Chabaud- und Remontanen wachgerufen. Stammzuchten deutscher Gemüsenzüchtungen werden dem Verbraucher zeigen, daß der Will zur Wertsteigerung im Gartenbau und die Unterbindung volkswirtschaftlich schwer tragbarer Einfuhren aus dem Ausland in den Züchterfeldern zielbewußt beobachtet werde.

Dresden. Sie schänden und betrügen. Wegen dringenden Verdachts der Rassenhiebe wurde von der Kriminalpolizei der achtundvierzig Jahre alte Jude Chaim Großbaum, Holbeinstraße 9, festgenommen. Weiter wurde auf dem Hauptbahnhof der neunzehn Jahre alte Jude Rominski aus Frankfurt a. M. wegen Fahrgeldbetruges festgenommen.

Pirna. Am Montag früh stürzte eine 73 Jahre alte Frau aus dem dritten Geschoss eines Hauses auf der Mühlenstraße in den Hof. Sie erlitt schwere Knochenbrüche und erlag ihren Verletzungen nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Freiberg. Die bekannte Tiefbaufirma August Loeffler, G. m. b. H., Freiberg in Sachsen, konnte in diesen Tagen auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Auf dem Gebiete der Wasser- und Gasversorgung, der Kanalisation, des Beton-, Straßen- und Wasserbaues sowie der Erdbohrung hat die Firma auch außerhalb Sachsens zahlreiche und bedeutende Bauwerke geschaffen.

Wieso. Am Montag fuhr ein Blauer Personenkraftwagen in Seerhausen in den Straßengraben. Der Fahrer wurde am Steuer sitzend tot aufgefunden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben während der Fahrt ein Ende gesetzt.

Mittelsbrand. Auf der Pleißer Straße verlor ein Motorradfahrer aus Luga infolge übermäßiger Geschwindigkeit die Gewalt über sein Fahrzeug. Er stürzte eine Böschung hinab und trug dabei so schwere Verletzungen davon, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Schwarzenberg. Am Sonntag brannten auf der Hauptstraße in Sola ein Holzschuppen, in dem Feuerwerksmaterial lagerte, sowie das benachbarte Wohngebäude nieder. Durch das Feuer sind drei Familien obdachlos geworden, denen der Bürgermeister in der seit kurzem leerstehenden Forstmeistererei Obd. zur Verfügung stellte. Die Brandursache ist unbekannt.

Oesterreichische Arbeitslose als Kanonensfutter im spanischen Bürgerkrieg

Wie wir von vertrauenswürdiger Seite in Wien erfahren, sind die österreichischen Behörden einem umfangreichen kommunistischen Menschenmuggel auf die Spur gekommen. Wahrscheinlich sind schon hunderte von österreichischen Arbeitslosen, hauptsächlich Bergbau- und Hochofenarbeiter, zum Eintritt in die rote Armee nach Spanien gelockt worden. In der vergangenen Woche fiel es in den Arbeitslosenämtern in Zellweg und Johndorf, dem Mittelpunkt des österreichischen Bergbaues und Hüttenbetriebes, auf, daß achtzig im Genuß der Arbeitslosenunterstützung stehende Arbeiter ihre Unterstellungen nicht mehr abgaben. Die Nachforschungen ergaben, daß kommunistische Agenten aus der Tschechoslowakei nach Steiermark gekommen waren, um Ar-

beitslose für die rote Armee in Spanien anzuwerben (1). Die Arbeitslosen sind, mit Fahrkarten und Lebensmitteln ausgestattet, über die Schweiz und Frankreich nach Spanien geschickt worden. Die kommunistischen Agenten glaubten, die Arbeitslosen besonders dadurch verlocken zu können, daß sie ihnen erklärten, sie könnten sich an den spanischen Priestern und an den spanischen Kirchen für den 12. Februar 1935 rächen.

Die Behörden vermuten, daß auch in anderen österreichischen Orten ähnliche marxistische Menschentransporte eingeleitet worden sind und sie haben umfangreiche Erhebungen eingeleitet.

Schärfste Untersuchung der Grubenunfälle

Der Reichsorganisationsleiter der RSDAP und Führer der DAF, Pg. Dr. Ley, stattete am Dienstag der von dem schweren Explosionsunglück betroffenen Schachtanlage „Vereinigte Präsident“ in Bochum einen Besuch ab und führte eine eingehende Unterredung mit der Betriebsführung sowie mit dem Betriebsleiter der DAF vor allen Dingen über die Frage, ob durch irgendein Versehen oder Verschulden dieses furchtbare Unglück herbeigeführt worden sei.

Dr. Ley ließ keinen Zweifel darüber, daß er gewillt sei, jeden Weg zu gehen, um die Ursache festzustellen und für die Zukunft ähnliche Unglücksfälle zu verhüten. Die trotz aller Sicherungsmaßnahmen immer wieder eintretenden schweren Bergwerksunfälle, so erklärte Dr. Ley, könnten niemals damit hingenommen werden, daß es sich dabei wohl um bräunliche aber keinesfalls immer zu vermeidende Unfälle handle. Irgendeine Ursache müsse nach seiner Meinung in jedem Falle vorliegen, und wo diese Ursache durch das Versehen oder Verschulden von Personen entstanden sei, würde er nun mit den schärfsten Mitteln durchgreifen.

Noch zwei Bergmänner gestorben

Wie das Oberbergamt Dortmund mitteilt, sind zwei Opfer der Explosion auf der Zeche „Vereinigte Präsident“ gestorben.

Die bergbehördliche Untersuchung geht weiter. Ueber die Ursache der Explosion läßt sich immer noch nichts endgültiges sagen, ebensowenig darüber, ob jemanden an diesem Unglück eine Schuld trifft.

Dr. Ley an der Bahre der toten Knappen

Den auf der Zeche „Vereinigte Präsident“ eingestürzten Rettungsaktionen gelang es, die Leiche des bisher noch vermißten Hauer's Harenkamp freizulegen und zutage zu fördern. Am Dienstagmorgen stieg Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in Begleitung von Gauwaller Steinh der Zeche einen Besuch ab. Er unterließ sich mit einigen Bergknappen und entbot dann in der Maschinenhalle den Toten seinen letzten Gruß. Im Anschluß daran begab sich Dr. Ley in das Krankenhaus Bergmannsheil, wo er die

Annaberg. Als Auftakt für die Weinbewerbswoche wurde auf dem Marktplatz an zwei Tagen eine Weinprobe durchgeführt. Rund 4200 Liter wurden schoppenweise an die Bevölkerung abgegeben.

Annaberg. In Cunnersdorf verlor ein aus Bärenstein stammender Schmuggler ein Päckchen. Dieses wurde auf dem Rathaus abgegeben. Als Inhalt wurde nichtversteuertes, aus der Tschechoslowakei geschmuggeltes Tabak festgestellt. Als sich der Verkäufer meldete, wurde er festgenommen. Eine Untersuchung in seiner Wohnung förderte noch mehr Schmugglergut, vor allem Tabak, zutage. Ein Buchholzer Einwohner wurde als Abnehmer des Tabaks ermittelt und zur Anzeige gebracht.

Döbeln. In Mannsdorf bei Döbeln brach in der Scheune der Bauernwirtschaft von Jlegner am Dienstag nachmittags Feuer aus, das sofort auf das angrenzende massive Stallgebäude übergriff. Beide Gebäude brannten vollständig nieder. Das Großvieh konnte gerettet werden, 2 Schweine kamen in den Flammen um. Das Wohnhaus drohte, durch den starken Wind ebenfalls den Flammen zum Opfer zu

fallen; eine Dachdecke, die bereits in Brand geraten war, konnte rechtzeitig abgelöst werden. Die gesamte Getreideernte fiel den Flammen zum Opfer, ferner Geflügel und landwirtschaftliche Geräte. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Chemnitz. Am Dienstag mittags 13 Uhr wurde die Feuerwehr durch Notruf nach der Scheffelstraße gerufen. Dort war in einer Gießerei ein Kuppelofen explodiert. Das flüssige Eisen ergoß sich über den Sandboden der Gießerei. Eine bei der Explosion herausgeschleuderte Stichflamme verletzten einen Gießereiangestellten derart, daß er nach Anlegung eines Notverbandes mit einem Kraftwagen der Firma zu einem Arzt gefahren werden mußte. Ein Brand konnte durch die schnell ergriffenen Schutzmaßnahmen verhindert werden. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

Erlmittschau. Bekannter Sportler verunglückte. Der bekannte Sportler Harry Schinzig verunglückte auf der Staatsstraße in Schweinsburg tödlich. An seinem Kraftrad plaste die Kette und verfang sich im Hinterrad. Durch den heftigen Ruck wurde dem Fahrer die Lenkstange in den Unterleib gestoßen und Schinzig starb im Krankenhaus. Sein Mitfahrer kam mit Hautabrisuren davon. Schinzig, der dem Turn- und Sportverein Neutkirchen angehörte, errang 1935 die Sachsenmeisterschaft im Ringen der Bantamgewichtsklasse.

Blauen i. D. 3000 R.M. Schaden durch Unachtsamkeit. In Thiergarten hatte ein Handwerksmeister ein elektrisches Bügeleisen geprüft. Bei seinem Weggang aber unterlassen, es abzustellen. Als er gegen Mitternacht nach Hause kam, hatte sich ein Brand entwickelt, durch den Straße usw. im Wert von 3000 R.M. vernichtet wurden.

Die Opfer des Straßenverkehrs: 134 Tote, 4220 Verletzte

134 Tote, 4220 Verletzte sind die Opfer des Straßenverkehrs im Deutschen Reich während der vergangenen Woche.

In der Vorwoche wurden 143 Tote und 4318 Verletzte im Straßenverkehr verzeichnet. Es ist also festzustellen, daß diesmal — besonders bei den Todesopfern — eine merkliche Abnahme eingetreten ist. Diese Tatsache dürfte nicht zuletzt auf die überall in verstärktem Maße erfolgten Mahnungen an die Straßenbenutzer zurückzuführen sein. Aber immer noch ist die Zahl viel zu hoch; Jeder muß mithelfen, ein Abfliegen der Todesstunde herbeizuführen!

Wettervorherlage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Donnerstag:

Wolkig. Zeitweise föhlig aufheiternd. Bei westlichen Winden mäßig warm. Später zunehmende Eintrübung und vereinzelte Niederschläge wahrscheinlich.